



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Weg zum werterfüllten Erzieher

15.10.2002

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.29.10

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16554](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16554)

Innsbruck , Hafen , 15. 10.2002 , (F. Kinderheim Axams) , 20,00 h

Der Weg zum werterfüllten Erzieher

Es ist mir natürlich bewußt, daß ich ein sehr theoretisch klingendes Thema habe . Ich hoffe , daß es Sie trotzdem nicht langweilt . Vielleicht schon deshalb , weil die Sache aktuell ist . Es wird heute sehr viel von **W e r t e n** geredet . Man spricht vom Werteverlust in der Gesellschaft , in jeder Wahlrede taucht das Wort von den Werten auf , die eine Partei verwirklichen will , das Wort "Wert" geistert durch Sonntagsreden , Sonntagspredigten , Hirtenbriefen . Man spricht von der "Wertediskussion" im Zusammenhang mit Debatten um eine Verfassung , vom Kleinstaat über die EU bis zur UNO . Wenn bei einem höchst bedauerlichen Denkmalstreit in Bozen die einen lautstark rufen : "Unser Höchstes ist die nationale Identität und die Erinnerung an glorreiche Siege !" - Und die anderen sagen : Uns bedeutet der Friede von Heute mehr als ein Sieg von Gestern " - dann geht es um Werte und Wertordnungen . Und wenn ein Streit mit der EU darüber ausbricht , ob die ständig überfahrenen Tiroler einmal auf der Autobahndemonstrieren und blockieren dürfen - oder ob das wirtschaftliche Interesse bestimmter Gruppen das Einzige und Oberste ist - dann geht es wieder um Wertordnungen , nämlich um das Demonstrationsrecht der Bürger oder das Geschäftsinteresse . am meisten aber kommt der Wert bei der Erziehung ins Spiel . Jeder Erzieher , jeder Lehrer , jeder Vater und jede Mutter , die ihre Aufgaben ernst nehmen , wird dem Satz zustimmen : Ich möchte mein Kind zu einem werterfüllten Menschen erziehen . Es kommt mir darauf an , daß es nicht nur verschiedenes weiß und kann , sondern daß es ein Mensch mit Herz und Hausverstand wird , der im Leben Wichtiges und Unwichtiges , Entscheidendes und Bedeutungsloseres unterscheiden kann . Das Thema **W e r t** ist also up to date .

Was ist denn eigentlich der Unterschied von **W e r t** und **W o r t** ? Wenn ich jetzt sage Familie , Gesundheit , Pflichttreue , Hilfsbereitschaft , Wohnkultur , Musik , Religion - sind das nun Worte oder Werte . Zunächst sind es Worte . Worte kann man zum Nulltarif multiplizieren . Und weil wir heute technisch Worte ins Unermeßlich vielfältigen können , gibt es so viel Gerede zum Nulltarif . Werte zum Nulltarif gibt es nicht . Wenn mir Behagliches Wohnen ein **W e r t** sein soll , dann muß ich bereit sein , dafür Mühe , Zeit und Geld aufzuwenden . Wenn ich für etwas nichts einsetzen will , ist es für mich kein Wert , mag das Wort noch so erhaben und schön sein . Sie ahnen schon , was das für die Erziehung bedeutet . Wer zu Werten erziehen will , muß selbst als **W e r t** besitzen , was er weitergeben will . In diesem Punkte entscheidet sich die Glaubwürdigkeit einer Erziehung . Wenn jemand sagt , ich will , daß mein Kind einen Glauben hat . Es soll im Leben doch einen Halt haben ... Aber ich selbst halte von Religion eigentlich nicht viel . Sie spielt kaum eine Rolle in meinem Leben . Da wird es schwer sein , den Wert des Religiösen weiterzugeben , weil ich ihn selbst nicht habe . Die Frage - ob **W o r t e** oder **W e r t e** mein Leben bestimmen , geht also an den Kern des Lebens .

Wenigstens grob wollen wir uns an Werten , für die sich der Mensch entscheiden kann , orientieren . Dazu möchte ich Sie zu einer Liftfahrt in das Hochhaus der Werte einladen .

Parterre : Ebenerdig bieten sich uns die materiellen Werte an: Geld , Verdienst , wirtschaftlicher Erfolg , Bankkonto , Auto , Arbeitsstelle , Versicherungspolizze , Nutzungs- und Verfügungsrechte . Das können sicher Werte sein , für die ich etwas zu leisten bereit bin .

Aber drücken wir auf den Liftknopf .

1. Stock: Vitale Werte . Da geht es um Essen und Trinken, Gesundheit , Fitness , Wohlbefinden , Vergnügen , Lust Sport, Unterhaltung . Da geht es auch um wichtige Dinge , die für das Leben etwas bedeuten können . Aber wir müssen aufpassen , daß der Lift nicht schon im ersten Stock blockiert . Das tut er z. B. klarerweise bei der sogenannten Spaßgesellschaft . Die steigt im ersten Stock aus wie jene Dame der Gesellschaft , die - bereits in reiferem Alter - schmuckbehängt und einbißchen stark aufgedonnert , weil sie aus dem Vergnügungsgeschäft kam , in einem Interview im Fernsehen auf die Frage " Gnädige Frau , was ist für Sie das Wichtigste im Leben ?" die Antwort gab: "Ach wissen sie , das Wichtigste ist , daß man sich ein wenig vergnügt.." (Ich bin vor dieser Sendung gerade bei einer Krebskranken auf Besuch gewesen - und darum ist mir besonders scharf ins Bewußtsein gekommen , wie verhängnisvoll es ist , wenn der Wertelift so weit unten blockiert.

2. Stock: Seelische Werte . Ausgewogenheit , Berufsfreude, Gesundheits Selbstbewußtsein , Erfülltsein , Gemüthafes Erleben , Positive Grundeinstellung , Humor ...

3. Stock : Soziale Werte : einfühlungsvermögen , Interesse am Wohl anderer, Gemeinschaftsfähigkeit, Solidarität , Zusammenhalt , Sinn für gerechte Verteilung der Lasten , Sorge für den Schwächeren , Armutsbekämpfung

4. Stock : Geistige Werte : Wissen , Bildung , Fertigkeiten , können , Sprachkenntnisse, Interesse, Bücher, Urteilsvermögen , Horizont ...

5. Stock : Moralische Werte : Mitgefühl , Kameradschaft, Selbstbeherrschung , Frustrationstoleranz , Hilfsbereitschaft , Vorurteilslosigkeit, Toleranz, Verlässlichkeit , Zivilcourage , Treue , Verantwortungsbewußtsein .Ehrlichkeit, Friedensliebe , Menschenliebe , Ehrfurcht

6. Stock : Ästhetische Werte : Naturerleben , Musik , Kunst , Instrument , Theater, Gestalten , Zeichnen , Malen , Fotografie ,Tanz

7. Stock: Beim siebten Stock treten wir auf die Dachterrasse heraus . Das warten die groen Sinnwerte : Glauben , Hoffen , Gottvertrauen , Religiosität , Verzeihung , Frömmigkeit . Da sind wir also am höchsten Punkt des Humanen . Bei diesen Werten schauen wir dorthin , wo der himmel die Erde berührt. in diesen Werten begegnen sich Zeit und Ewigkeit .

Wir sehen schon bei dieser Liftfahrt : Auf jeder Etage gibt es etwas zu holen , wartet etwas Wichtiges. Aber sehr entscheidend ist , daß der Lift nicht blockiert , daß wir uns nicht mit einer unteren Etage begnügen . Zum wahren Menschsein muß man schauen , bis zur Dachterrasse zu kommen . Und manchmal muß man sich entscheiden - für höher oder tiefer . A l l e s im Hochhaus der Werte kann man nicht haben .

Nun bleibt uns die Frage : Wie werden Werte im Menschen . Es genügt ja nicht , daß man das Wort von einem Wert hört und dazu Ja sagt . Der Wert muß ja ein Stück meiner Persönlichkeit werden .

Ich wähle jetzt ein ganz neutrales Beispiel :

Da sagt ein Mann : Sport ist eine gute Sache . Sport ist gesund .Die Jugend soll Sport betreiben , dann kommt sie nicht auf dumme Gedanken. Und die Politiker sollen für den Sport mehr tun . Es müssen Sportplätze her usw. Ist unser Mann wegen dieser Äußerungen schon ein Sportler? Nein . Was er zeigt , ist eine t h e o r e t i s c h e W e r t - e r k e n n t n i s . Das ist sicher positiv . Es hat schon einen Sinn , übe reinen Wert , den man anpeilt , auch theoretisch nachzudenken , z. B. in diesem Falle , w a r u m sport gesund ist , oder was offen-

kundig kein Sport mehr ist und wie das mit Sport und Geschäft ist und so weiter. Über das alles kann man theoretisch nachdenken und reden - aber wir spüren schon, bei der theoretischen Werterkenntnis bleibt die Sache doch noch weitgehend beim W o r t . Vielmehr als ein paar G e d a n k e n hat unser Mann für den Sport noch nicht aufgewendet.

Nun aber sagt er sich: Wenn ich so nachdenke, lebe ich eigentlich nicht sehr gesund. Mein Cholesterinspiegel steigt, ich habe zu wenig Bewegung, meine Kondition ist schlecht, nach drei Kilometern hängt mir schon die Zunge heraus. Ich müßte etwas tun. Ich müßte hinsichtlich Sport etwas unternehmen. Vielleicht Joggen, Wandern, turnen oder Schwimmen. Ich stinke sonst so still vor mich hin - das ist kein Zustand. Damit ist unser guter Mann schon einen Schritt weiter. Er sieht, daß es ihn persönlich angeht. Das ist die Stufe des p r a k t i s c h e n W e r t s e h e n s . Aber so begrüßenswert diese Einsichten sind und so sehr ihm sein Arzt zustimmt - Sportler ist er deswegen noch keiner.

Und nun kommt er zu einem Freund auf -Besuch. Dieser ist ein Bergsteiger - und er zeigt seinem Besucher hinreißende Dias von der letzten Bergfahrt. Und so springt ein wenig von der Begeisterung über dieses Erleben auf unseren Besucher über. Er erwärmt sich für diese Seite des Lebens. Er fühlt, daß da ein Reichtum dahinter ist. Damit kommt er in die Phase des W e r t f ü h l e n s . Und hier müssen wir innehalten. Das ist ein ganz wichtiger Punkt für das Werterfassen und das Werterziehen: Es gibt keinen Wert o h n e E m o t i o n , o h n e G e f ü h l . Man kann ohne große Gefühlsbilanzen erstellen, Rechnungsabschlüsse machen, Wissen anhäufen. W e r t e aber verlangen Ergriffenheit. Darum sind gemütsarme Menschen wertarm. Und eine gemütsarme, nur technisierte, "coole" Gesellschaft ist eine gesellschaft mit Wertverlusten - da nützen alle gescheiterten diskussionen nichts. Darum ist für eine Erziehung zum Wert hin entscheidend, daß sie nicht nur eine Lernschule bietet, sondern Gemütsbildung. die forensische Psychologie, also die Psychologie im Gerichtswesen, hat formuliert: Der Gemütsarme ist der Gewissenlose. Er wird unfähig zu moralischen Werten. Es ist also sehr oberflächlich gedacht, wenn man so den Spruch hört: Hauptsache ist, daß sie was lernen. Wenn man kein anderes Programm hat - damit kann man auch gescheite Verbrecher erziehen. Die Terroristen, die heute die Welt erzittern lassen, sind alles andere als Dummköpfe. sie sind technisch, logistisch und psychologisch versiert. Bei der Bildungen von Wertvorstellungen muß also das Herz mitspielen. darum, ist alles gesegnet, was Kinde rund junge Menschen g e m ü t h a f t bildet.

Aber zurück zu unserem Mann, der nun also in Bezug auf den Bergsport Feuer gefangen hat. Ist er jetzt schon ein Bergsteiger? Nein, auch wenn er sich bei der Betrachtung der schönen Dias vor Begeisterung auf die Schenkel haut - Bergsteiger ist er noch keiner.

Jetzt aber lädt ihn der Freund zu einer Bergtour ein. Er geht mit - und es wird ein ganz großes Erlebnis. Anstrengend, aber unvergeßlich. ein Mondnachtsaufstieg auf einen Dreitausender - und dann der Sonnenaufgang. Obwohl er abends mit einem Muskelkater ins Bett sinkt, ist er glücklich. Er hat nun p r a k t i s c h e W e r t e r f a h r u n g . Jetzt hat er es selbst erlebt. Es hat etwas gekostet: Zeit, Mühe, Schweiß, Überwindung, Anstrengung, Müdigkeit - aber gerade deshalb ist das Erlebnis so tief und beglückend geworden. Ist er jetzt schon ein Bergsteiger? Er ist nahe dran, er hat am Wert geschnuppert - aber zum Bergsteiger braucht es noch einen Schritt mehr.

Der letzte Schritt zur Wertverankerung besteht nun darin ,daß unser Freund öfter, immer wieder in die Berge geht . Er kauft sich die Ausrüstung , er zahlt den Mitgleidsbeitrag beim Alpenverein. Vielleicht macht er einen Schulungskurs mit . Das Bergsteigen wird ein Stück seiner Persönlichkeit . Er läßt sich das Zeit , Mühe und Geld kosten . Er hat die wiederholte Wert erfahrung . Jetzt ist der wert in ihm verankert , eingeübt , eine nicht mehr wegzudenkende Seite seines Wesens und Lebens.

Ich habe diese Stunden schön hintereinander aufgezählt . Im Leben gehn sie natürlich ineinander: Theoretische Wertkenntnis, praktisches Wertsehen , Wertfühlen , Wertverfahren , Wiederholte Wert erfahrung . Aber sie können jeden Wert bei diesen Stufen einsetzen . Auch den Wert der Hilfsbereitschaft , Auch den Wert der Religion , des Glaubens . Ein religiöser Mensch ist man nicht , weil man der Religion irgendwie positiv gegenübersteht . Da braucht es mehr als graue Theorie . Da muß etwas mit Dir geschehen , da muß dein Gemüt angesprochen sein , die Sehnsucht nach Geborgenheit und inneren Friedne , nach Halt im Leid , und dann muß man etwas tun . Man muß z. B. beten lernen . Aber man ist auch noch kein religiöser Mensch , wenn man hie und da einen religiösen anfall hat . Da muß da seinüben dazukommen , das Wiederholte , das Selbstverständliche und Launenunabhängige . Wer könnte ein guter Erzieher sein , wenn er nur aktiv wird , weil er pädagogischen Eros spürt ? Wer kann ein guter Arzt sein , der nur nur eine Visite macht , wenn er einen menschenfreundlichen anfall hat ? Wer könnt eeine gute Hausfrau sein , wenn sie sagt , ich koche nur , wenn ich einen kulinarischen Anfall habe - sonst bedient euch gefälligst aus dme Kühlschrank ? Wertverwirklichung ist mühsam . Aber von ihr hängt ab , ob wir wahre Menschen sind .

Jetzt zum Schluß ein kleiner Vergleich zur Erinnerung an das Thema Wert. Ich vergleiche den Wert mit dme Hosenkнопf .

Der Mensch sagt : Hosen brauchen Knöpfe - theoretische Wertkenntnis . Er stellt weiters fest : Meine Hose braucht einen Knopf. Denn hinten ist nur mehr einer, und der hat die ganze Verantwortung . Der Mensch findet einen Knopf, einen passenden , schönen Knopf , einen Knopf , der ihm ein ganz neues Hosengefühl geben wird: Stufe des Wertfühlens . Und dann näht er ihn an . Mit einem Stich . Der Knopf sitzt . wird er aber halten ? Sicher nicht - aber es wäre die wert erfahrung , für den augenblick . Dann aber macht er es so wie wir es bei der mutter gelernt haben , viele Stiche , hinunter und herauf , durch alle vier Löcher Kreuz und quer und dann herumwickeln und noch einmal durch und einen Knopf machen - fertig , Jetzt sitzt er . Jetzt ist der Knopf eine tragender Wert . Die Stabilität der Hose ist gerettet . Um beim Bild zu bleiben : Einer wertarme Gesellschaft fehlen die Knöpfe . Sie verliert darum moralisch die Hosen .

Und ich hoffe , daß diese Gedanken ein wenig klarmachen , daß alle , die erzieher sind und sein wollen , sich darum bemühen müssen , daß sie wert erfüllte Menschen sind . Denn nur solche können Werte weitergeben , theoretische . mit praktischer Beziehung zum Leben, mit Gefühl und Gemüt , mit Wert erfahrung und wiederholter Wert erfahrung . Und solche Erzieher sind ein segen für die Menschheit.